

Meller Kreisblatt vom 23.04.2014

## *Besuch der Expo-Sternwarte*

# FDP-Generalsekretärin Nikola Beer besucht Melle

Von Conny Rutsch



*Flankiert von den Fraktionsmitgliedern Arend Holzgräfe (links) und Heinrich Thöle, besuchte die FDP-Generalsekretärin Nikola Beer die Expo-Sternwarte in Oberholsten. Foto: Conny Rutsch*

cru Melle. „Als FDP sind wir noch nicht in der Situation, nach den Sternen zu greifen, aber eine Startrampe können wir bauen“, erklärte Nikola Beer am Dienstagabend im Bayrischen Hof. Die im Dezember beim Bundesparteitag der FDP neu gewählte Generalsekretärin stellte sich in Melle etwa 50 Zuhörern vor.

Zu ihrem Vortrag „Neue Horizonte“ mit anschließendem Besuch der Expo-Sternwarte in Oberholsten hatte die FDP-Fraktion im Rat der Stadt eingeladen. Deren erster Vorsitzender Arend Holzgräfe bekräftigte die Idee, mit Nikola Beers Besuch Unterstützung für die Europawahl im Mai gewonnen zu haben.

Humorvoll äußerte sich Carl Bösch vom Stadtverband der FDP in seiner Begrüßung: „Wir haben extra für Sie Straßen sperren und das Champions-League-Spiel verlegen lassen.“

Mit ihrem Vortrag schlug die Generalsekretärin einen politischen Bogen von den Kommunen bis hin zu ganz Europa. Geld müsse erwirtschaftet werden und könne nur einmal ausgegeben werden, sagte sie mit Blick auf die langfristigen Kosten des städtischen Hallenbades. Vom

Euro-Rettungsschirm über die Rentenpolitik der Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, SPD, bis zur aktuellen Bildungspolitik reichte ihr frei gesprochener Beitrag.

Als „Mitmachpartei“ beschrieb Nikola Beer die FDP: „Wir arbeiten an der Parteientwicklung und werden auf dem Parteitag in Dresden mit Workshops neue Wege beschreiten.“

Auf die Frage eines Bürgers im Anschluss an den Vortrag, warum denn so wenig ökonomische Bildung an Schulen geleistet werde, antwortete die Politikerin, dass diesbezüglich an der Lehrerausbildung sowie Verankerung wirtschaftlicher Themen in den Lehrplänen gearbeitet werden müsse. „Die meisten Lehrer für die entsprechenden Fächer wählen im Studium schwerpunktmäßig Politik statt Wirtschaft“, erklärte sie.

Im Anschluss an die gut einstündige Veranstaltung besuchte Nikola Beer, flankiert von den beiden Fraktionsmitgliedern Arend Holzgräfe und Heinrich Thöle sowie etlichen Interessierten, die Expo-Sternwarte in Oberholsten. Dort zeigte der Chef der Anlage, Bernd Schröter, interessante Einblicke in die Weiten des Alls.

Und passend zum Thema „Neue Horizonte“ wagte die Politikerin einen Blick durch das hochtechnische Teleskop auf den gut sichtbaren Jupiter am Westhimmel über dem Grönegau.